

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · Juni 2024 · 179. AUSGABE · An einen Haushalt



Der Herr sei mit euch!

Meine Lieben,
Bald ist es so weit sich als Einzelne, als Familie oder im Freundeskreis Zeit für Erholung bzw. für Urlaub zu gönnen. Es ist ja wichtig, mal aus dem Schul-/Arbeitsstress auszusteigen, auszuschlafen, gemeinsam mit Verwandten und Bekannten etwas zu unternehmen, in die Natur, auf die Berge oder schwimmen zu gehen, ein Buch zu lesen, die Ruhe zu genießen, oder bei Sonnenschein ein bisschen Vitamin D zu tanken, um für den Alltag neue Energie und Lebensfreude zu gewinnen. Vergesst aber eure Sonnencreme nicht! Außer jemand will mit mir konkurrieren 😊. Auf diesem Wege in die Ferien möchte ich euch eine Anekdote mitgeben.

Es gab einen spirituellen Meister, der seinen Schüler immer darum bat, ihn zum Beten zu begleiten. Und sie begaben sich auf Wunsch des spirituellen Meisters immer zu verschiedenen Orten. Eines Tages fragte der Schüler den Meister, warum er sich immer wieder neue Orte zum Beten sucht und manchmal weit wegfahren muss. Er meinte, dass sich der Meister diese Mühe sparen könnte, denn Gott ist überall Derselbe. Der eine Ort sollte genügen. Der Meister antwortete ihm: „Ja, Gott ist überall Derselbe, aber ich bin nicht überall derselbe“. Anders gesagt, das Bedürfnis der Zeit bestimmt den Ort. Bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten zum Heil des Menschen! Derselbe und überall anwesende Gott trifft den Menschen genau da, wo ihn das Leben hinzieht. Der je nach Lebensumständen unterschiedlich gelaunte Mensch kann den Ort ahnen, wo er dem überall selben Gott begegnen kann, damit er mit beiden Beinen im Leben stehen kann. Ja, der Ort



kann helfen. Es muss aber nicht ein räumlicher Ort sein. Der Ort kann darin bestehen, sich einem netten Freundeskreis anzuschließen, oder einen lieben Menschen kennenzulernen, oder einen mutigen Schritt zurück in die christliche Gemeinschaft zu machen, oder eine wohlthuende Entscheidung im Leben zu treffen, oder sich eine neue Lebenseinstellung schenken zu lassen (Dankbarkeit für jede Kleinigkeit, Zufriedenheit mit dem, was man hat, Lebensfreude, Frieden im Herzen, etc.). „Gott ist überall Derselbe, aber ich bin nicht überall derselbe“. Er sei mit euch und schenke euch Orte, wo Bedürfnisse gestillt werden.

Euch allen wünsche ich erholsame Ferien! Für die Reisenden: Kommt aufgetankt gut zurück, denn Dahoam ist Dahoam! Mit Gottes Schutz und Segen begrüßt euch freundlich,

Pfarrer Alphonse Fahin.

Der Herr sei mit euch!

Umschlagseite: Foto Lieblingsort von Ulli@pixabay.com – Danke 🍀

Vorstellung Kirchenchor Obertrum

In Obertrum gab es bereits ab 1880 einen Kirchenchor unter Pfarrer Rieser. Eine Neugründung erfolgte im Jahr 1935 von Oberlehrer Josef Katzelberger, der von Sauerfeld aus dem Lungau als Schulleiter nach Obertrum gekommen war. Pfarrer Schöndorfer organisierte den Kauf einer großen Orgel, die heute noch mit 27 klingenden Registern im Einsatz ist. Die erste offizielle Tätigkeit war Ostern 1935 und am 28. Juli dieses Jahres wurde auch die Primiz von Prof. DDDr. Franz Rehr gesungen. Gemeinsam mit ihm wurde im Jahr 1985 das 50jährige Jubiläum gefeiert.

Der Kirchenchor besteht derzeit aus Chorleiter Alois Übertsberger, 7 Sopranistinnen, 4 Altstimmen, 2 Tenören und 2 Bässen. An der Orgel werden wir vorwiegend von Petra Walkner begleitet, sowie auch von Charis Artner-Sommeregger und Nora Grössenberger.

Wir haben mit Maria Mühlfellner, Elisabeth Plackner und Michaela Wieder 3 Gitarristinnen in unseren Reihen, die uns bei schwungvolleren Liedern begleiten. Genauso freuen wir uns über Bläserensembles, die uns bei Hochfesten unterstützen.

Es sind alle mit Begeisterung und großem Engagement beim Chor. Es erfordert auch eine große Bereitschaft zu

den vielen Proben und Gottesdiensten, zu kommen. Im Jahr 2023 gestalteten wir 16 Gottesdienste, 18 Begräbnisse. Wir hatten 45 Proben und 3 Termine zur Programmerstellung. Probenstermin ist Montag, 19.30 Uhr im Zentrum.

Wenn sich jemand vorstellen kann, Mitglied beim Kirchenchor zu werden, ist diese/r herzlich eingeladen zu einer Probe zu kommen.

Was ich auch besonders hervorheben möchte, ist die uneingeschränkte Bereitschaft, die Begräbnisse zu gestalten. Wie wir es von anderen Pfarren immer wieder hören, ist es nicht selbstverständlich, dass ein Chor singt. Danke, dass sich jede und jeder dem es möglich ist, dafür Zeit nimmt, natürlich auch unseren Organistinnen und Gitarristinnen.

Es werden auch runde Geburtstage gefeiert und wir haben im April 2024 einen solchen zum Anlass für einen unserer seltenen Ausflüge genommen. Natürlich darf das Grillfest im Sommer nicht fehlen, sowie die Chorjause als Abschluss eines jeden Jahres.

Im Mai 2024 feierte Charis Artner-Sommeregger ihren 40. Geburtstag. Zu Ostern 1999 spielte sie zum ersten Mal an der Orgel. Sie ist daher seit 25 Jahren begeisterte Organistin. 7 Jahre davon in



Obertrum und eine große Unterstützung, wenn es um die Gestaltung der Gottesdienste am Wochenende oder um festliche Anlässe wie die Firmung geht.

Anita Schmidinger

Kirppenabbau

Am 5. Februar 2024 wurde die Krippe fachmännisch wieder abgebaut. Unter Anleitung von Mesner Franz Lindner wurde die schwere Krippe in tragbare Teile zerlegt und eingelagert. Beim Abbau wurde er von Roman und Siegmund Strasser-Gfrerer jun., sowie von Stefan Altendorfer und Josef Kraibacher unterstützt.

Anita Schmidinger



Weltgebetstag der Frauen

Immer am 1. Freitag im März, heuer war es der 1. März, wird der ökumenische Weltgebetstag der Frauen auf der ganzen Welt begangen; überall wird zu den selben Texten, die immer christliche Frauen erarbeiten (jedes Jahr aus einem anderem Land), gebetet, gesungen, meditiert. Heuer war es Palästina, wo Christinnen zum Thema: "Ich bitte euch: ...ertragt einander in Liebe" uns an ihren Gedanken in Geschichten, Gebeten und Liedern teilhaben ließen (Sie arbeiteten bereits seit 4 Jahren daran!).

Wir erfuhren auch einiges über das Land, z.B.: Palästina wurde 1988 von der PLO zum Staat ausgerufen, ist 6200 km² groß (zum Vergleich: Salzburg etwas über 7000 km²), besteht aus Westbanks, Gaza und Ost-Jerusalem, hat eine sehr lange



Geschichte - u.a. persische, hellenistische, römische, byzantische, islamische Episode und Kreuzzüge, danach von 1516 - 1917 unter muslimischer Herrschaft! Ca. 14,3 Mio. Palästinenser weltweit, davon 5,35 Mio. im Staat Palästina, in Israel ca. 1,7 Mio. 98 % sind Muslime, nur 1,2 % Christen!

Von der Kollekte werden Projekte finanziert, manche dieser Projekte dauern Jahre, andere nur 1 - 2 Jahre. Wir wählten eines, wo Kinder in Bethlehem mit gesundem Essen versorgt werden. Das ist in Palästina vielen Eltern nicht möglich. Die Salesianer Schwestern von Cremisan bieten deshalb ein Schulesen in ihrer Niederlassung in Bethlehem an. Sie betreiben dort einen Kindergarten und eine Volksschule mit etwas über 400 Kindern. Es ist sehr berührend, wenn man bedenkt, daß mit den selben Texten und Liedern am selben Tag auf der ganzen Welt gefeiert wird! Ich möchte euch einladen, nächstes Jahr auch wieder mit uns zu feiern, da werden Frauen der Cook Inseln die Liturgie vorbereiten.

Im Namen des Obertrumer Weltgebetstag-Teams,

Johanna Panholzer

Friedensfest der VS und MS Obertrum am See

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“

Am 22. März 2024 feierten die Volksschule und die Mittelschule Obertrum gemeinsam ein Friedensfest in der Pfarrkirche. Die Religionslehrerinnen und Religionslehrer aller Konfessionen und Religionen (kath., evang., freie Christen, Orthodox, Islam), die an den beiden Schulen unterrichtet werden, erarbeiteten vorab gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Teilbereiche und Inhalte zum Thema Frieden.

Es war ein wunderschönes Zeichen des Miteinanders und des Friedens, denn Frieden beginnt im Kleinen, genau dort, wo jeder steht und lebt!

Ein wichtiger Punkt des gemeinsamen Friedensfestes war die goldene Regel in den verschiedenen Religionen. „Was du nicht willst das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“. Die Besucherinnen und Besucher der Andacht lernten, dass es diese Regel in allen Religionen gibt.

Egal welche Sprache, welche Religion, aus welchem Land wir sind - wir alle haben das Bedürfnis dazuzugehören, angenommen sein, nach Wertschätzung, Sicherheit, Schutz...“.



Wir wollen alle dasselbe – in Frieden leben!

Musikalisch umrahmt wurde das Fest mit verschiedenen Liedern, die die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern vorab gemeinsam geübt haben. Kräftig unterstützt wurden diese von Prof. Josef Stöllinger gemeinsam mit einem Chor von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule.

Nach der gemeinsamen Feier trafen wir uns, in Gruppen unterteilt, noch zu einigen Kreisspielen, die von den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule organisiert wurden. An dieser Stelle sei die großartige Vorbereitung der Mittelschulkinder durch ihre Lehrerin Johanna Schwarzmayr und Stöllinger Josef erwähnt.

Die gemeinsame Jause zu der jedes Kind der Gruppe eine Jause zum Teilen mitbrachte, rundete den gelungenen Vormittag ab. Danach trennten sich die Wege der Volks- und Mittelschülerinnen und -schüler vorerst wieder.

Ein großes Danke an alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer fürs Mitgestalten des gemeinsamen Friedensfestes! Danke für dieses schöne Zeichen des Miteinanders!

Danke auch an unseren Herrn Bürgermeister Simon Wallner, der ebenso beim gemeinsamen Friedensfest dabei war.

Frieden ist harte Arbeit, Frieden gibt es nicht geschenkt – aber es zahlt sich aus!

Yvonne Präauer

Erstkommunion 2024

Fast schon traditionellerweise fand am 09. Mai 2024, Fronleichnam, die Erstkommunion der Volksschüler in Obertrum statt. Wir hatten Glück mit dem Wetter, es war zwar kühl, jedoch hat es nicht geregnet und später blitzte sogar noch die Sonne durch.

Zuerst trafen wir uns zur Aufstellung bei der Schule. Danach zogen die Kinder mit unserem Herrn Pfarrer, den Ministranten und den Lehrerinnen über die Hauptstraße in die Pfarrkirche ein. Angeführt wurde der Zug von der Musikkapelle, hintennach folgten die Familien der Erstkommunikanten.

Die Kirche war mit wunderschönem Blumenschmuck dekoriert und es erwartete uns ein sehr festlicher und zeitgleich kindgerecht gestalteter Festgottesdienst. Pfarrer Alphonse erklärte den Kindern welche unsichtbaren Schätze wir auf Erden kennen und welcher besonders wertvoll ist. Die Religionslehrerinnen der Volksschule haben die Kinder gemeinsam mit Johanna Schwarzmayr (Mittelschule Obertrum) in mehreren Terminen auf dieses Fest vorbereitet. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Schulchor der VS Obertrum gemeinsam mit Nora Grössenberger an der Orgel.

Vor dem großen Augenblick der ersten Kommunion wurde je-

des Kind einzeln mit Gesang von 2 Lehrerinnen der VS namentlich nach vorne gerufen. Ein sehr berührender Moment für alle Anwesenden und ein wunderschönes Zeichen des individuellen Willkommenseins in der Pfarrgemeinde für die Kinder. Zuletzt erhielten die Kinder noch ein Holzkreuz von Pfarrer Alphonse Fahin, als Andenken an ihre Erstkommunion. Nach dem Gottesdienst bildeten die Angehörigen ein Spalier Richtung Pavillon am Trumerplatz, wo der Familienausschuss eine kleine aber sehr feine Agape für alle vorbereitet hatte. Die Kinder bekamen wieder frische Brötchen zum Teilen mit ihrer Familie und alle Anwesenden konnten sich bei Erfrischungsgetränken und Kaffee stärken.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die bei der Vorbereitung und der Erstkommunion selbst so tatkräftig unterstützt haben! Unsere Kinder werden sich bestimmt noch länger an dieses schöne Fest erinnern (und wir Eltern auch 😊)

Yvonne Präauer (Mama von Mia, 2b)



Schatzsuche mit
Herrn Pfarrer



2a
Mit den Klassenlehrerinnen
Sandra Thomaso und
Roswitha Simmerstätter

2b
Mit Klassenlehrerin
Lea Scheiber



Auf beiden Klassenbildern:
Religionslehrerin
Cornelia Nimmrichter
VS Direktorin
Sabine Kraihammer
sowie Pfarrer
Alphonse Fahin

Firmung 2024

Die Firmung stand heuer unter dem Stichwort „Neubeginn“. Mit dem neuen Pfarrer Alphonse wurde auch die Vorbereitung für dieses Sakrament auf komplett neuen Kurs gebracht. Zusammen mit engagierten Helfern wurde ein neues Konzept erstellt und dieses auch gleich mit den 35 Firmlingen umgesetzt. Anstatt der gewohnten vielen kleinen Gruppen setzte der Pfarrer auf Miteinander und Gemeinschaft. Es gab eine große gemeinsame Gruppe, damit die Firmlinge den Geist des Miteinanders verstehen lernten. Auch die üblichen vielen kleine Treffen wurden in wenige Große umgewandelt. Es gab nur 7 vorgeschriebene Termine inklusive Firmprobe und Firmung.

Kennenlern-Treffen

Gegenseitige Vorstellung der Firmlinge und des Firm-Teams, verschiedene Arbeiten zum Thema Firmung, Besprechung der sozialen Projekte, Fastensuppe und Planung des Vorstellungsgottesdienstes.



Soziale Projekte

Die Auswahl war breit gefächert, von Sternsingen, Seniorenheim, Ambulanter Dienst, Krankenbesuche mit Alphonse über Tafel Mattsee bis hin zur Pfothenhilfe. Lochen halfen die fleißigen Firmlinge wo sie nur konnten.

Vorstellungsgottesdienst

Die Firmlinge stellten sich im Gottesdienst vor und erklärten mit kurzen Worten, meist anhand eines Symboles, was genau sie ausmacht oder sie begeistert. Es wurde von der Schibrille bis zu Familienfotos alles gezeigt. Den Gottesdienst gestalteten die Firmlinge unter der Anleitung von Charis Artner-Sommeregger, Jakob Mühlbacher und Daniela Reitshammer.



Fastensuppenaktion

Wie jedes Jahr fand im Braukeller an diesem Wochenende eine Fastensuppenaktion statt, mit deren Einnahme von freiwilligen Spenden ein Projekt

unterstützt wurde. Die Firmlinge schnippelten fleißig für die Suppe, servierten und räumten ab. Die Fastensuppe wurde von Petra Neuhofer geleitet mit der Unterstützung von Irene Altmann.

Firmlingsaktionstage

Die Firmlinge fuhren mit dem Bus in die Stadt zu einer Domführung von Herrn Generalvikar Roland Rasser persönlich, trafen ihren Firmspender Alois Dürlinger und verbrachten einen kreativen Nachmittag im Jugendzentrum Bodeko. Diesen abenteuerlichen Ausflug in die Stadt begleiteten Elfriede Strasser und Petra Neuhofer.



Ostersonntag (freiwillige Aktion)

Für jeden Kirchenbesucher gab es ein Osterei von den Firmlingen.



Firmlings-Tag im Pfarrhof

Es war laut und lustig. Die Firmlinge trafen sich im Pfarrhof, es wurde Kirchen-Activity gespielt, gesungen, die 7 Gaben des Heiligen Geistes besprochen und die Kinder haben sich kreativ ausgetobt. Anschließend gab es eine Kirchenführung, einen Trommelworkshop und Karaoke und Film-Abend. Dank der großartigen Unterstützung der Eltern wurden die Kinder perfekt versorgt. Nach einer kurzen Nacht gab es ein Frühstück zur Stärkung, die Kinder feierten gemeinsam einen Gottesdienst, danach konnte jeder daheim etwas Schlaf nachholen.

Daniela Reitshammer hielt die Mädels mit Hilfe ein paar Mamas in Schach und über den Jungs wachte – man nannte ihn „den Paten“.



Firmprobe mit Versöhnungsgottesdienst

In der Kirche wurden verschiedene Stationen aufgebaut an denen die Kinder Aufgaben erledigen durften und es gab die Gelegenheit für ein Beichtgespräch, oder wenn ihnen etwas auf dem Herzen lag, darüber mit Pfarrer Alphonse oder seinem Kollegen Pfarrer Laurent aus Seekirchen zu sprechen.

Firmung

Nach einem schwungvollen Einzug auf der Orgel von Charis Artner-Sommeregger, die dafür „Oh Happy day“ ausgewählt hat, begann die Firmung. Die Kinder erhielten vom Firmspender Alois Dürlinger das Sakrament der Firmung. Untermalt wurde alles musikalisch von $\frac{3}{4}$ Zwoa + Mamis, begleitet mit Trommel und E-Gitarre von Pfarrer Alphonse. Unter den vielen Highlights war mit Sicherheit das Halleluja, indem Alphonse eine kleine Prozession vom einen Ende der Kirche bis vor zum Altar

machte, dazu wurde im $\frac{3}{4}$ -Takt ein Halleluja gesungen, welches sich ideal für Walzer tanzen anbot und 2 Paare begleiteten so die Prozession. Dazwischen ging ein Vater mit seinem Kind auf den Schultern, welches das Buch für das Evangelium in den Händen hielt.



Das wunderschöne Bild auf dem Programm gestaltete Marie Artner.

Nach der Kommunion ließen die Kinder mit ihren Paten die Kirche erleben und sangen „Auf uns“, begleitet von $\frac{3}{4}$ Zwoa.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese 6 Monate begleitet, mitgeholfen und unterstützt haben!
Daniela Reitshammer



Fastensuppe 2024



Auch heuer war die Fastensuppe ein großer Erfolg.

Die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung unterstützt mit der heurigen Spende Partner*innen aus Nepal unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“.

Mit viel Freude haben die Firmlinge mit Unterstützung von vielen helfenden Händen im Hintergrund fleißig vorbereitet, gekocht, gebacken, serviert, auf- und abgebaut.

Das Suppenangebot war heuer sehr vielfältig, am Samstag waren 8 verschie-

dene Suppen mit einer Gesamtmenge von über 32 l vorhanden. Am Sonntag kamen noch 4 weitere Suppen mit einer Gesamtmenge von 28 l zur dazu. Sie müssen alle sehr gut geschmeckt haben, da fast nichts übrig blieb.

Am Samstag wurden über € 450,- und am Sonntag über € 990,- gespendet.

Ein herzlicher Dank gilt Frau Altmann Irene, die die Einteilung der Gruppen übernahm und für organisatorische Fragen zur Verfügung stand.

Der Missionsausschuss

Fürbitten

Auf Wunsch unseres Herrn Pfarrers Dr. Alphonse Fahin, sollten die Fürbitten künftig von der Pfarrgemeinde selbst formuliert werden.

Im fürbittenden Gebet übt die Gemeinde ihren priesterlichen Dienst aus. Das Fürbittgebet trägt daher im Messbuch auch den Titel "Gebet der Gläubigen". Vielleicht kann sich jemand das Schreiben der Fürbitten (für einen Monat) vorstellen. Jeweils dieselben Fürbitten für ein Wochenende. Sie sollen zum einen

zum Thema passen bzw. aktuelle Ereignisse mit einschließen.

Wer kann sich vorstellen, den Liturgie-Ausschuss und die Lektoren diesbezüglich zu unterstützen? Es wäre schön, wenn sich einige melden würden.

Diejenigen, die sich dazu bereit erklären, mögen sich bitte mit Anita Schmidinger, anitamaria.schmidinger@gmail.com in Verbindung setzen.

Vielen Dank für eure Mithilfe!

Anita Schmidinger

Maiandachten 2024

Familie Lengauer vom Winterbauer in Kravogl hat mit viel Eigenregie eine wunderschöne Kapelle errichtet. Diese wurde im Rahmen einer feierlichen Maiandacht am 10. Mai von unserem Herrn Pfarrer Alphonse Fahin eingeweiht. Danach gab es noch ein gemüt-

liches Beisammensein mit Musik und Jause. Weiters wurden noch Maiandachten in Mangelberg, beim Leanz in Dorfleiten, bei der Kaiserbuchkapelle und bei der Kapelle neben dem Pfarrhof gefeiert.

Maria Bauer



Bruderschaft Obertrum

Seit 1507 besteht die Armen-Seelen-Bruderschaft in Obertrum. Diese wurde ursprünglich gegründet, um den armen und kranken Leuten zu helfen. Finanziert wurde dies von den Mitgliedern der Bruderschaft, damit Fahne und Kleidung angeschafft werden konnte und auch die Begräbnisse der armen Leute wurde so unterstützt.

Heute besteht die Bruderschaft aus 8 Personen, welche dies ehrenamtlich ausüben. Die Funktion heute ist haupt-

sächlich Beerdigungen begleiten mit einem Fahnenräger, einem Kreuzräger, zwei Laternenräger und vier Sargräger. Sie begleiten die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg zum Grabe. Zwei Sargräger sind die „Brüdermeister“, der erste übernimmt die Leitung der Zeremonie für die Beerdigung.

Die Bruderschaft übernimmt auch die Tafelsammlung bei Begräbnissen und in der Fastenzeit vom Aschermittwoch bis zum Palmsonntag, in dieser Zeit haben die Zechprobste Urlaub.

Bei der Fronleichnamsprozession tragen vier Männer der Bruderschaft (in roten Mänteln) den Himmel. Es findet jährliche eine Abschlussfeier für den aktuellen ersten Brudermeister und ersten Zechprobst statt, welche ausscheiden und ein neuer erster Brudermeister und Zechprobst wird erkoren. Die Namen werden streng geheim gehalten und erst beim Jahresabschlussgottesdienst am 31. Dezember werden diese vom Herrn Pfarrer verlautbart.

Es ist dabei Brauch, einen Laib Brot und Salz in der Gaststube des Wirtshauses gegen freiwillige Spenden zu verteilen. Erst nachdem der erste Brudermeister mit der Messerspitze 3 große Kreuzzeichen auf den Brotlaib geritzt hat, darf dieser von ihm angeschnitten werden. Der heurige Brotlaib wurde von der Bäckerei Unterbäck gespendet und die Bruderschaft bedankt sich hierfür ganz herzlich!



Daniela Reitshammer

Beerdigungen im Sommer

Während den Sommermonaten Juni, Juli und August finden Beerdigungen von Dienstag bis Freitag immer um 14 Uhr und Samstags um 10 Uhr statt.

Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 8746 5162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 8 – 10 Uhr

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See

Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See

Der Termin für die nächste, diesmal gemeinsame Redaktionssitzung ist noch in Planung ...

Kirchenrechnung 2023

EINNAHMEN Ordentlicher Haushalt

Vermögenserträge, Zinsen, Friedhof	€ 6.807,82
Tafelsammlungen, Stipendien und Stolanteile	€ 31.223,67
Zuschüsse Finanzkammer	€ 3.000,00
Frühzahlerbonus	€ 10.695,66
Rückersätze	€ 15.152,23
Spenden, Kanzleigebühren	€ 5.695,03
Jahreseinnahmen	€ 72.574,41

AUSGABEN Ordentlicher Haushalt

Aufwand Gottesdienst	€ 8.266,78
Pastoraler Aufwand	€ 3.586,08
Personalaufwand	€ 33.966,21
Kanzleiaufwand (EDV, Pfarrbrief, Telefon, Büro)	€ 8.133,91
Pfarrkirche: Heizung, Strom, Reinigung	€ 8.151,86
Pfarrhof: Reinigung, Heizung, Strom, Wasser, Kanal, Müllabfuhr, Rauchfangkehrer	€ 8.169,33
Pfarrwald	€ 1.588,79
Versicherungen, Steuer, Diözesanopfer	€ 2.468,96
Jahresausgaben	€ 74.331,92

EINNAHMEN Außerordentlicher Haushalt

Zuschüsse und Subventionen und Spenden	€ 16.807,31
--	-------------

AUSGABEN Außerordentlicher Haushalt

Sanierung Kirchenmauer, Lautsprecheranlage und Kosten für Antrag CoVid-NPO-Fonds	€ 11.171,85
--	-------------

Ergebnis Gesamthaushalt

€ 3.877,95

Der Pfarrkirchenrat.

Die Caritas Haussammlung 2023 ergab € 12.731,50.

Vergelt's Gott allen Sammlerinnen und Sammlern und allen die gespendet haben.

40 % davon bleiben in der Pfarrgemeinde, 60 % wurden an die Caritas überwiesen, damit viele soziale Aufgaben erfüllt werden können.

Matriken



*Aus der Taufe leben –
durch das Heilige Sakrament der Taufe
wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Luisa	der Corinna Rehl u. des Andreas Kaiser
Stefan Alois	der Tanja Rehl u. des Stefan Aigner
Isabella	der Julia u. des Dominik Auer
Thea Sofie	der Marion u. des Bernhard Eibl
Madlen	der Michelle Pfafferott u. des Christian Spatzenegger
Emma	der Sabrina Lindner u. des Thomas Mühllechner
Florian	der Karin u. des Christian Scharber
Ida Marie	der Jasmin Sykta u. des Micheal Sigl
Nikolas Alexander	der Michaela u. des Andreas Fuchs
Ida	der Katharina Braunwieser u. des Philipp Epple
Olivia	der Michaela Flachberger u. des Markus Ballmann
Mia Hanna	der Lisa Grundner u. des Tobias Keil
Fabian	der Anna Weirathmüller u. des Manuel Hölzl
Emilio	der Lisa u. des Bernhard Berger
Magdalena Verena	der Edith u. des Bernhard Brüggler
Nikolaj	der Tatjana u. des Michael Lindner
Nadinne Anna	der Karin u. des Markus Zuckerstätter



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Sonja geb. Gebetshammer u. Daniel Spitzauer (St. Georgen)
Tanja geb. Reitshammer u. Hannes Költringer
Stefanie geb. Kaiser u. Florian Aigner



*Hoffnung über den Tod hinaus –
Gott hat zu sich heimgerufen:*

Gertraud Bögl	84 Jahre	Mittersill
Franz Mühlbacher	69 Jahre	Birnhamweg 37
Johann Roider	84 Jahre	Hauptstr. 2a
Johann Kraibacher	96 Jahre	Brandstätt 1

Vorschau auf wichtige Termine

So. 30.06. 10.00 Uhr Feier der **Ehejubiläen**

Sa. 06. 07. 07.30 Uhr Wallfahrt nach Altötting und Schildthurn

Sa./So. 06./06. 07. Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)

So. 21. 07. 19.00 Uhr Bergmesse bei der Kaiserbuche

So. 28. 07. 10.00 Uhr **Patrozinium der Pfarrkirche**

11.30 Uhr Tauffeier

Sa./So. 03./04. 08. Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)

Sa. 15. 08. 10.00 Uhr **Maria Himmelfahrt** – Hochamt mit Kräuterweihe

So. 01. 09. 11.15 Uhr Tauffeier

Sa./So. 07./08. 09. Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)

So. 08. 09. 09.00 Uhr **Erntedankfeier**

Pfarrbriefe für den gesamten Pfarrverband

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ *Heraklit*

Liebe Pfarrgemeinde.

Ich gestalte den Pfarrbrief nun seit fast 11 Jahren für Euch und freue mich, über die freundlichen Rückmeldungen. Zu Beginn der Aufgabe – im Jahr 2013/2014 – habe ich versucht den Pfarrbrief in meinen Augen etwas leichter und freundlicher umzusetzen. Nach 10 Jahren ist es an der Zeit dass sich der Pfarrbrief wieder an die neuen Wünsche und Bedürfnisse der Pfarre(n) anpasst. Ab Herbst 2024 gibt es daher 2 deutliche Änderungen bei den Pfarrbriefen:

- Der Pfarrbrief wird als gemeinsamer Pfarrbrief des Pfarrverbands gestaltet. Konkret planen wir 8 Seiten gemeinsamer Teil, der alle 3 Pfarren: Berndorf, Obertrum und Seeham gleichermaßen betrifft und 4 Seiten individuell für jede Pfarre alleine. Die 8 gemeinsamen und

4 individuellen Seiten werden dann als ein Pfarrbrief des Pfarrverbands in der betreffenden Pfarre ausgeteilt.

- Der Pfarrbrief wird auf das Format Din A4 umgestellt.

Mit beiden Änderungen hoffen wir die Informationen passend zu dem existierenden Pfarrverband für Euch aufzubereiten und die Gemeinsamkeiten im Pfarrverband herauszuheben.

Das größere Format soll die Lesbarkeit erhöhen und im Vergleich auch mehr an Platz bieten.

Gerne könnt ihr uns zu dem neuen Format eure Erfahrungen damit, Anregungen, Wünsche oder Beschwerden mitteilen, damit wir die neue Form und Gestaltung weiter optimieren können.

Markus Schaber